

Metropol, 7.1.02

Dumme Futurologen, dumme Computer

von Peter Stamm

Wenn man - das habe ich von meinem Vater gelernt - jeden Tag behauptet, morgen werde das Wetter sein wie es heute war, dann hat man meistens recht. Eigentlich könnte das Fernsehen also immer die selbe Prognose senden und wäre immer noch ziemlich genau.

Die Zukunft ist ungewiss, mehr kann man über sie nicht sagen. Ausser man ist "Futurologe" wie Ray Kurzweil. Früher hat er Computerprogramme entwickelt, die offenbar ganz gut waren. Inzwischen gibt er Interviews und behauptet, morgen sei alles anders als heute. Was morgen wirklich sein wird, kümmert ihn nicht. Morgen wird er neue Interviews geben, in denen er von übermorgen sprechen wird. Seine Prophezeihungen sind etwa so seriös wie jene von Weltuntergangssekten oder Astrologinnen. Nur stehen sie in seriösen Zeitungen wie kürzlich in der NZZ und vor einigen Tagen in der "Zeit".

Kurzweil spricht dort von künstlicher Intelligenz, behauptet, dass im Jahr 2030 "Rechnerkapazität im Wert von nur einem Dollar die Leistungsfähigkeit des gesamten menschlichen Hirns" haben werde. Dann sollen Computer Gefühle haben und Nanoroboter "mit körpereigenen Neuronen kommunizieren", und Ray Kurzweil wird ganz nebenbei fast unsterblich, "ganz einfach, indem junge Zellen mit meiner DNA in meinen Blutkreislauf gepumpt werden". Ganz einfach.

In den siebziger Jahren prophezeiten anerkannte Wissenschaftler, dass bis im Jahr 2000 die Computerintelligenz jene der Menschen übertreffe. Aber auch heute können Computer nicht mehr als sie schon immer konnten: rechnen. Nur schneller. Es wurde noch nie ein Computer gebaut, der auch nur den Anflug von Intelligenz gehabt hätte. Ganz einfach, weil niemand auch nur eine Ahnung hat, wie Intelligenz funktioniert, wie Gefühle entstehen, was Bewusstsein ist. Computer können Schach spielen, weil Schach nach einfachen Regeln funktioniert. Die Welt funktioniert nicht nach Regeln. Geht es darum, einen Satz zu verstehen oder gar ein Gefühl zu haben, versagen Computer kläglich. Und alles deutet daraufhin, dass das auch in Zukunft so sein wird. Und dass morgen nicht nur das Wetter so sein wird wie heute.